

Die Drogenhilfe Hildesheim lädt Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. Mai, zum Bogenschießen im Vollrauschsimulator auf die Jahnschwiese

Aktionswoche Alkohol: komplett daneben

Von Kilian Schwartz

HILDESHEIM. Versucht man sternhagelvoll von Punkt A zu Punkt B zu kommen, braucht man Glück. Versucht man sternhagelvoll aus fünf Metern Entfernung in die Mitte einer Zielscheibe zu treffen, braucht man eine gute Haftpflichtversicherung. Fakt ist: Schon 0,3 Promille im Blut reduziert die Reaktionsfähigkeit, ab 1,0 Promille poltert die Kontrollfähigkeit drastisch in den Keller – ganz entgegengesetzt der Selbsteinschätzung. Will man jemandem im nüchternen Zustand die Gefahr von Alkoholkonsum deutlich machen, bedarf es daher eines Tricks. Durch eine sogenannte Rausch-

brille lässt sich der Blick im Vollrausch simulieren. Wie anders die Wahrnehmung dann ausfällt, will die Drogenhilfe Hildesheim jungen Menschen in der Praxis zeigen. Im Rahmen der bundesweiten „Aktionswoche Alkohol“ vom 16. bis 20. Mai lädt Axel Pulvermüller, seit Anfang vergangenen Jahres Präventionsfachkraft bei der Drogenhilfe, zum Bogenschießen im Vollrauschsimulator auf der Jahnschwiese ein. Junge Menschen ab 18 Jahren (ab 16 mit einer volljährigen Begleitung) können am Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. Mai, jeweils von 16 bis 19 Uhr ausprobieren, wie gut sich im (simulierten) Rauschzustand ein Pfeil in Richtung Zielscheibe schießen

lässt. Pulvermüller weist fachkundig in die Kunst des Bogenschießens ein, dann können die Teilnehmenden das Ziel selbst ins Visier nehmen. Der Erlebnispädagoge wird dabei auf die Gefahren und den möglichen Kontrollverlust bei Alkoholkonsum hinweisen. Um tiefer in das Thema einzusteigen, liegt bei der Aktion umfangreiches Informationsmaterial aus.

• Eine Anmeldung zur Aktion ist nicht notwendig. Mehr Details zur Aktion sowie zu Pulvermüllers sonstigen Gruppenpräventionsangeboten gibt es unter Telefon 6 96 05 19 oder per E-Mail an pulvermueller@drosb-hi.de. Mehr Infos: www.drogenhilfe-hildesheim.de.



Präventionsfachkraft Axel Pulvermüller zeigt per Rauschbrille, wie eingeschränkt die Treff- und Steuerungsfähigkeit unter Alkoholeinfluss sein kann.

FOTO: SCHWARTZ